

MEDIENMITTEILUNG – Umweltpreise

Hochgenuss Hochstamm-Obstsäfte und Permakultur-Beratung mit dem Umweltpreis 2020 der Albert Koechlin Stiftung ausgezeichnet

Die Albert Koechlin Stiftung würdigte die Hochgenuss Hochstamm-Obstsäfte von Susanne und Roger Hodel aus Altishofen und die Permakultur-Beratung von Beat Rölli, Emmen mit den Umweltpreisen 2020. Die Preise werden zum fünfzehnten Mal vergeben. Sie sind mit je 40'000 Franken dotiert.

Private Preisübergaben

Die Preise wurden corona-bedingt erstmalig nicht im Rahmen einer Preisübergabe vergeben, sondern wurden vom Stiftungsratspräsident Peter Kasper und vom Jury-Vorsitzenden Igo Schaller den Preisträgern nach Hause überbracht.

An den „Corona-Umweltpreisübergaben“ im kleinen Rahmen würdigte Peter Kasper das Engagement der beiden Preisträger: Dank Hochgenuss, Altishofen und der Permakultur-Beratung, Emmen werden Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten, neu geschaffen und gleichzeitig wertvolle Lebensmittel produziert.

Hochgenuss, Altishofen

Preisübergabe am 5. Juni 2020

Mit Leidenschaft stellen Susanne und Roger Hodel seit 2012 Hochgenuss Obstsäfte her. Gestartet haben sie mit einem Saft aus 100 Apfelsorten, um die Biodiversität im Hochstammobstbau zu zeigen. Deren geschmackliche Unterschiede offenbaren sich in den inzwischen ebenfalls hergestellten sortenreinen Obstsäften. Hochgenuss möchten den Konsumenten zeigen, dass Hochstammobstbäume nicht nur Lebensraum oder Landschafts- und Direktzahlungsobjekte sind, sondern auch ein unüberschaubares Spektrum an Genuss. Vertrieben werden die Produkte via Automaten und Direktverkauf, Lieferungen an Restaurants und Läden sowie Direktabsatz an Spezialitätenmärkten mit Degustationen. Mit der qualitativ hochwertigen Verarbeitung von Hochbaumobst fördern Susanne und Roger Hodel den Bestand von Hochstammbäumen, welche für die Biodiversität im Kulturland eine wichtige Rolle spielen.

In seiner Laudatio erläuterte der Jury-Vorsitzende, **Igo Schaller**, den Erfolg von Hochgenuss ganz zeitgemäss: Nach der Infektion mit dem Virus „Liebe zur Natur“ und dem „Tracing“ der Standorte von Hochstammobstbaumsorten, produzieren Susanne und Roger Hodel seit 2012 so geschmacksintensive Apfelsäfte, dass der R-Faktor der Mund-zu-Mund-Propaganda der Konsumenten weit über 1 liegt.

Für **Roger und Susanne Hodel** ermöglicht der Preis auf der Autobahn des Lebens eine Raststätte zu nutzen, um kurz inne zu halten. Mit dem Preisgeld soll eine Flaschenwaschanlage angeschafft werden, damit die Glasflaschen wiederverwendet werden können. Auch schafft das Preisgeld die Möglichkeit, neue Produkte zu erarbeiten. Da dieses Jahr die Spezialitäten-Märkte nicht durchgeführt werden, wird die Gelegenheit genutzt, neuen Absatzkanäle aufzubauen.

Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3
CH-6003 Luzern
Tel. +41 41 226 41 20
Fax +41 41 226 41 21

mail@aks-stiftung.ch
www.aks-stiftung.ch

Permakultur ist eine Anbaumethode, deren Ziel es ist, nutzbare Ökosysteme zu schaffen, die sich selbst erhalten können. Das Hauptangebot der Permakultur-Beratung in Emmen ist das Kursangebot Permakultur-Training. Dieses Angebot besteht seit 2010. Im Fokus steht die praktische Wissensvermittlung. Bis anhin erwarben über 300 Teilnehmende das Rüstzeug, um eigene Permakulturen anzulegen. Geleitet wird das Training von 15 ausgewiesenen Expertinnen und Experten. Aktuell wird zusätzlich das Netzwerk Permakultur Landwirtschaft aufgebaut und es umfasst bereits 20 landwirtschaftliche Betriebe.

Beat Rölli trägt mit seinem Beratungs- und Kursangebot aktiv dazu bei, dass diese besonders umwelt-schonende und nachhaltige Bewirtschaftungsform zunehmend Beachtung und Verbreitung findet.

Für den Juryvorsitzenden ist der Wert des Engagements des Preisträgers bereits im Namen Permakultur ersichtlich. So lässt sich Permakultur mit „langfristiger Landwirtschaft“ ersetzen.

Für **Beat Rölli** ist die Anerkennung mit dem Umweltpreis wertvoll und ermöglicht, die Beratung im Bereich Permakultur weiter auszubauen. So soll in nächster Zeit ein Fachbuch zur Permakultur entstehen und die Webseite noch informativer gestaltet werden.

Der Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung

Seit 2005 vergibt die Albert Koechlin Stiftung jährlich Umweltpreise. Die Umweltpreise werden an natürliche Personen, an Personengruppen oder an juristische Personen vergeben, die sich durch besondere Leistungen im Sinne der Handlungsgrundsätze der Albert Koechlin Stiftung für das Engagement im Ressort Natur, Umwelt, Lebensraum ausweisen.

Unabhängige Fachjury

Für die Nomination der Preisträger der Umweltpreise hat die Albert Koechlin Stiftung eine unabhängige, Fachjury eingesetzt. Sie setzt sich aus sechs Fachpersonen aus verschiedensten Bereichen zusammen: Botanik, Vogelschutz, Landschaftsarchitektur, Forstwirtschaft, Agronomie, Erneuerbare Energien sowie Bildung. Die Preisträger werden durch den Stiftungsrat der Albert Koechlin Stiftung gewählt.

Luzern, 12. Juni 2020

Für Fragen:

Permakultur-Beratung	Beat Rölli, Telefon 077 481 48 89, b.roelli@permakultur-beratung.ch www.permakultur-beratung.ch
Hochgenuss	Susanne und Roger Hodel, Telefon 062 756 61 06, mail@hochgenuss-natur.ch www.hochgenuss-natur.ch
Albert Koechlin Stiftung:	Philipp Christen, Projektleiter, Telefon 041 226 41 36, philipp.christen@aks-stiftung.ch www.aks-stiftung.ch

Bilder Hochgenuss, Preisübergabe vom 5. Juni 2020



Grosse Freude bei Familie Hodel bei der Preisübergabe am 5. Juni 2020.



Mosten

*Genaue Kontrolle des Obstes und sauberes Arbeiten sind die wichtigsten Faktoren für ein einwandfreies Produkt.
Links Thomas Hunkeler, rechts Susanne Hodel*



Baumsicherung

*Sich um die alten Bäume sorgen ist ebenso wichtig wie Junge zu pflanzen. Kronensicherung für unsern alten, hohlen Schweizer Wasserbirnbaum.
Hinten Roger Hodel, vorne Susanne Hodel*



Zofingen Reutenmarkt

*Unsere Familie kurz nach dem Aufstellen und vor der Ankunft der ersten Besucher am ProSpecieRara Reutenmarkt in Zofingen
Links Lisa Hodel, rechts Joscha Hodel, im Hintergrund Susanne Hodel*

Bilder unter: https://www.dropbox.com/sh/njtnhjqqj9vxpe6/AADbRs_HwTuFNEdrkiUQ8-RGa?dl=0

Bilder Permakultur-Beratung, Preisübergabe vom 10. Juni 2020



Preisträger Beat Rölli und Elena Lustenberger vor dem „Zaubergarten“



Beat Rölli beim Sensenkurs



Wildkräuter Rundgang



Veredelung von Obstbäumen

Bilder unter: https://www.dropbox.com/sh/njtnhjqqj9vxpe6/AADbRs_HwTuFNEdrkiUQ8-RGa?dl=0